



Marlene Wiemer (li.) und Steffen Rauschenbach (re.) übergaben den symbolischen Scheck sowie einen Präsentkorb mit vielen Leckereien an Kerstin Stadler vom Bärenherz-Förderverein.

01.07.2019 11:48 CEST

Spendensammlung beim Truckertreffen in Wurzen

Bei einem großen Treffen in Wurzen haben mehr als 130 Truckerfreunde Spenden für Bärenherz gesammelt. Die Aktion fand im Rahmen des traditionellen Truckertreffens am Pfingstwochenende statt. Dieses Jahr wurde zum ersten Mal für Bärenherz gesammelt, doch für nächstes Jahr ist die Spendenaktion bereits fest eingeplant. Wir danken Marlene Wiemer und Steffen Rauschenbach, die die Spende in Höhe von 400 Euro im Kinderhospiz persönlich übergeben haben, und freuen uns sehr über die finanzielle Hilfe!

Auch die LVZ [berichtete](#) über das Truckerreffen:

Wurzen hat Diesel im Blut – Brummifahrer treffen sich

Mit ihrer Ausfahrt auf der B107 zwischen Wurzen und Grimma machen große Trucks auf ein Insidertreffen in Wurzen aufmerksam, das Brummifahrer aus ganz Deutschland in die Ringelnatzstadt lockt.

Muldental. "Geboren, um zu Leben" - mit diesem „Unheilig“-Klassiker schickte Wurzens Pfarrer Alexander Wieckowski am Sonnabend-Vormittag jene Trucker auf eine große Ausfahrt entlang der B 107 nach Grimma, die sich im Rahmen der zweiten, am verlängerten Pfingstwochenende veranstalteten Auflage des Brummi-Spektakels „Wurzen hat Diesel im Blut“ auf der Festwiese im Norden der Ringelnatzstadt ein Stelldichein gegeben hatten.

Nicht zufällig war dieser Song gewählt worden, hatte der evangelische Gottesmann doch zuvor an verstorbene Trucker erinnert wie auch daran, dass es sich bei diesem Beruf um einen „Fulltime-Job“ handeln würde, der mit der ausländischen Konkurrenz, Termindruck, Autobahn-Baustellen und regelmäßigen Staus jede Menge Herausforderungen bereithalte.

Gleichwohl liebt das Gros der Trucker seinen Job. Auf die beiden Brummi-Fahrer Stefan Hamsa und Peter Schulz von der Leipziger Spedition Joachim Otto trifft das zu. „Nur leider genießt unser Beruf in vielen anderen Ländern ein wesentlich höheres Ansehen“, so die beiden unisono, denen es am Pfingstwochenende reichlich 130 weitere Trucker mit ihrem Stelldichein von „Wurzen hat Diesel im Blut“ gleichgetan hatten.

Selbige Veranstaltung war im vergangenen Jahr nach der Premiere 2016 von Marlene Wiemer wiederbelebt worden. „Ich habe die Erstaufgabe miterlebt und fand es schade, dass sie ein einmaliges Ereignis bleiben sollte“, so die Veranstaltungsorganisatorin, die selbst seit über zwölf Jahren regelmäßig hinter dem Lenkrad eines Trucks sitzt und die mit ihrem Team einmal mehr ein abwechslungsreiches Programm auf der Wurzener Festwiese gestrickt hatte.

Nach dem Start der Veranstaltung mit einem Bierfass-Anstich am Freitagabend standen am Sonnabend diverse Kinderangebote und abwechslungsreiche Wettbewerbe der Sorte Truckpulling und Traktorreifendrehen auf dem Programm, das musikalisch von der Geilen Gugge Belgern, einem Roland-Kaiser-Double,

sowie einem Auftritt der bei den Wurzener Spielleuten beheimateten „Black Diamonds Drummer“ abgerundet wurde.

Von Frank Schmidt/Roger Dietze

Das Kinderhospiz Bärenherz Leipzig begleitet Familien mit schwerstkranken Kindern ab dem Moment der Krankheitsdiagnose bis zum Tod der Kinder und darüber hinaus. Das Kinderhospiz erhält keine staatliche Unterstützung und die Kassen übernehmen nur einen Teil der Kosten. Ohne Spenden könnte Bärenherz nicht für Familien mit unheilbar kranken Kindern da sein.

Informationen: www.baerenherz-leipzig.de